

WOHNEN IN POTSDAM

DAS GEWOBA-SERVICEMAGAZIN



Gelobt

GEWOBA-Geschäftsführer
Jörn-Michael Westphal zur
Bedeutung des Ehrenamtes

→ Seite 3

Geehrt

Festveranstaltung
für ehrenamtliches
Engagement

→ Seite 4

Gestartet

Abstimmung bei
„Gemeinsam für Potsdam“
läuft bis September

→ Seite 6

GEWOBA-24h-Service
0800 24 7 365 1
Alle Anrufe kostenfrei



Nachrichten

↓ RICHTFEST IM POTSDAMER NORDEN

Mit dem Richtfest in der Georg-Hermann-Allee hat die ProPotsdam Anfang Juli den Schlussbaustein für das Wohnensemble am Waldpark gelegt. Im gesamten Baufeld entstehen insgesamt 170 Wohnungen in direkter Nähe zum Volkspark Potsdam. Geplant sind 42 Zwei-, Drei-, Vier- und Fünfraumwohnungen mit einer Fläche von 39 bis 118 Quadratmetern. Die freifinanzierte Mietwohnanlage entsteht in viergeschossiger Bauweise. Die Fertigstellung des Bauvorhabens ist für das dritte Quartal 2018 vorgesehen. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 7,7 Million Euro.

↓ PLANUNG FÜR KRAMPNITZ AUF HOCHTOUREN

Die Landeshauptstadt Potsdam, die Deutsche Wohnen Gruppe und der Entwicklungsträger Potsdam haben ihre Pläne für das 140 ha große ehemalige Kasernenareal konkretisiert, bevor Anfang 2019 die Deutsche Wohnen ihren ersten Bauabschnitt beginnt. Gemeinsames Ziel ist es, dass im Herbst 2020 die ersten Krampnitz-Bewohner einziehen. Der Entwicklungsträger Potsdam sorgt für die notwendige Erschließung und soziale Infrastruktur. Für die Neubaubereiche des neuen Stadtquartiers führt er im Auftrag der Landeshauptstadt und unter Beteiligung der Deutsche Wohnen einen städtebaulich-landschaftsarchitektonischen Realisierungswettbewerb durch.

↓ BÜRGERHAUSHALT: VORSCHLAGSLISTE STEHT

Die Vorschlagssammlung zum Bürgerhaushalt 2018/19 der Landeshauptstadt Potsdam ist abgeschlossen. Insgesamt wurden in der ersten Phase 1.967 Beteiligungen gezählt. Daraus wurden die wichtigsten 40 Vorschläge für das weitere Verfahren festgelegt. Am Ende dieser Arbeit steht nun die Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger mit 40 Anregungen zur Haushaltskonsolidierung und Haushaltssicherung bzw. zur Investitionsplanung. Diese werden ab 21. August zur Abstimmung gestellt. Hierbei können sich wieder alle Potsdamerinnen und Potsdamer ab 14 Jahren beteiligen. Das Ergebnis der Abstimmung wird im November der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

43 BEWERBER SIND EINE RUNDE WEITER



Die Auswahlkommission „Am Alten Markt/Schloßstraße“ hat 43 Bewerbungen für die 2. Stufe des Auswahlverfahrens empfohlen. 82 Bieter hatten insgesamt 220 Bewerbungen für die neun Lose eingereicht. Eine Jury unter Leitung von Uli Hellweg, einem der anerkanntesten Städtebauexperten Deutschlands (Bildmitte), traf eine erste Auswahl. Die Bewerber haben nun drei Monate Zeit für die Bearbeitung ihrer architektonischen Entwürfe und die Konkretisierung ihrer Nutzungsideen. Die architektonischen Entwürfe werden ab November in der „Roten Infobox“ auf dem Alten Markt öffentlich ausgestellt.

↓ NÖRDLICHE SPEICHER- STADT VERKAUFT

Nach intensiven Verhandlungen hat die ProPotsdam Ende Juni die Grundstücke in der Nördlichen Speicherstadt an die Reggeborgh Projektentwicklung Deutschland GmbH & Co. KG und die asenticon AG verkauft. Die Umsetzung des städtebaulichen Konzepts, das bereits im Bauausschuss und im Aufsichtsrat der ProPotsdam auf breite Zustimmung traf, ist damit gesichert. Der städtebauliche Entwurf hatte sich im Rahmen der Grundstücksausschreibung durchgesetzt. Projektziel in der Nördlichen Speicherstadt ist, ein auf Internationalität und Wissenschaft ausgerichtetes Wohn- und Arbeitsumfeld zu schaffen.

↓ MODELLVERSUCH ZEPPELINSTRASSE GESTARTET

Die Landeshauptstadt Potsdam hat am 1. Juli in der Zeppelinstraße einen Modellversuch mit einer neuen Verkehrsführung gestartet. Bis Dezember 2017 ist der Straßenraum neu aufgeteilt. Die Umgestaltung der Zeppelinstraße ist notwendig, da regelmäßig die Grenzwerte an gesundheitsschädlichen Luftschadstoffen überschritten werden. Die Stadtverordnetenversammlung hatte empfohlen, durch einen Modellversuch zu testen, ob sich durch die Neuaufteilung des Straßenraumes das Verkehrsverhalten ändert, der Anteil des motorisierten Individualverkehrs auf der Strecke verringert und damit die Schadstoffbelastung der Luft abnimmt.

Gefällt mir!

facebook.com/
ProPotsdam

UNSER TITELBILD

... zeigt einige der Erbauer der „Stadt der Kinder“ 2016. Auch in diesem Jahr errichten Jungen und Mädchen in den ersten zwei Ferienwochen im Schlaatz ihre eigene Stadt. Die ehrenamtlich tätigen Erwachsenen, die seit Jahren das Projekt begleiten wurden nun mit dem Ehrenamtspreis der Landeshauptstadt geehrt. Mehr dazu und weitere Preisträger lesen Sie in dieser Ausgabe.



Ohne Ehrenamt wäre unsere Stadt weniger bunt

„Wohnen in Potsdam“ sprach mit dem Geschäftsführer der ProPotsdam GmbH Jörn-Michael Westphal über die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Potsdamerinnen und Potsdamer, den diesjährigen Ehrenamtspreis und sein eigenes Engagement.



? Zum 11. Mal hat die ProPotsdam gemeinsam mit der Landeshauptstadt Potsdam und dem Verein Soziale Stadt Potsdam den Ehrenamtspreis ausgeschrieben. Worin liegt die Motivation Ihres Unternehmens für diese alljährliche Ausschreibung?

Wir schätzen die Arbeit der Potsdamer Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sehr. In vielen Bereichen unseres Alltags trifft man auf sie: im sozialen Bereich, in der Jugendarbeit, in der Kultur, in den Bereichen Gesundheit und Bildung, beim Umweltschutz, bei der Entwicklung der Wohnquartiere, im Sport, bei der Feuerwehr und vielen anderen. Was dort geleistet wird, ist existenziell für unsere Stadt und ihre Ent-

wicklung. Ohne diese Arbeit würde unsere Stadt weniger bunt, weniger reich und weniger attraktiv sein.

? Würden Sie dem zustimmen, wenn man sagt, dass ohne das Ehrenamt die Stadt nicht funktionieren könnte?

Dem würde ich zustimmen. Die vielfältige ehrenamtliche Arbeit ist eines der Fundamente unserer Gesellschaft und steigert die Lebensqualität. Es geht dabei insbesondere um die Beziehungen zwischen den Menschen, die in dieser Arbeit entstehen: Kinder lernen von Älteren, Starke greifen Schwachen unter die Arme, Einsame finden Gesprächspartner und Freunde, Ältere geben Wissen und Erfahrungen weiter... Hier entstehen Gemeinschaften, die zu Solidarität fähig sind. Hier werden Werte vermittelt, neue Werte entdeckt und in die Gesellschaft eingebracht. Aus diesen Beziehungen zwischen den Bewohnern dieser Stadt und aus den hier gepflegten Werten bezieht die Bürgergesellschaft ihre Kraft.

? Ersetzt das Ehrenamt den Staat und seine Institutionen?

Nein, aber es gibt manchmal Situationen, in denen das Eh-

renamt den Staat notwendigerweise ergänzt. Das war vor zwei Jahren so als plötzlich hunderttausende Flüchtlinge ins Land kamen. In den ersten Monaten waren die öffentlichen Institutionen nicht in der Lage, die damit verbundenen Aufgaben allein zu lösen. In diesem Moment haben tausende Ehrenamtliche geholfen, viele bis an ihre Belastungsgrenze, auch in unserer Stadt. Aber das war eine Ausnahmesituation.

? Erstmals haben sich die Auslober entschlossen, einen Preis gegen Hass und für Toleranz auszuloben. Können Sie das begründen?

Hass vergiftet die Gesellschaft, die Ausgrenzung von Menschen und Menschengruppen zerstört die Demokratie. Hass und der Aufruf zur Gewalt liegen dicht beieinander. Dem ist die Toleranz entgegenzusetzen, die vieler Potsdamerinnen und Potsdamer im Alltag vorleben. Hier fühlen sich auch viele Menschen aufgefordert, etwas zu tun. In der Jugend- oder in der Bildungsarbeit, in der Flüchtlingshilfe oder auch mit Veranstaltungen bis hin zu Demonstrationen. Das wollten wir würdigen, auch um andere zu ermutigen.



? Sie legen großen Wert auf die Arbeit in den Quartieren und die Mitwirkung bei der Stadtentwicklung.

Als Wohnungsunternehmen mit rund 17.000 Wohnungen sind wir an stabilen Nachbarschaften interessiert, deshalb ist uns an der Arbeit in den Quartieren sehr gelegen. Das gilt auch für die ehrenamtliche Mitwirkung bei der Entwicklung unserer Wohnstandorte. Nach unserer Ansicht gehören gute und freundliche Nachbarschaften zu einer guten Wohn- und Lebensqualität dazu. In diesem Bereich unterstützen wir auch im Rahmen unseres Sponsorings viele Projekte und Vereine.

? Geht die Aktion „Gemeinsam für Potsdam“, die die ProPotsdam gemeinsam mit den Stadtwerken durchführt, auch in diese Richtung?

Bei unserem Förderwettbewerb geht es auch um die Stärkung des Ehrenamtes. In diesem Jahr haben sich 29 sehr unterschiedliche Projekte beworben. Durch ihre Stimmabgabe können nun die Potsdamerinnen und Potsdamer entscheiden, welche der Projekte finanziell unterstützt werden sollen. Allein in den ersten drei Wochen der Aktion haben schon fast 3.000 Menschen abgestimmt.



Ehrenamtliches Engagement gewürdigt

Fünf Preisträger wurden in diesem Jahr mit dem 11. Potsdamer Ehrenamtspreis geehrt. Darüber hinaus gab es acht Anerkennungen für ehrenamtliches Engagement. Die festliche Preisverleihung fand am 19. Juli im Beisein von Oberbürgermeister Jann Jakobs in der Schinkelhalle im Kulturquartier Schiffbauergasse statt. Erstmals gab es einen Ehrenamtspreis für das Wirken gegen Hass und für Toleranz.

Nach einigen Jahren wurde zudem das Wirken für den Schutz und Erhalt der Natur wieder mit einem Ehrenamtspreis gewürdigt. Gemeinsame Auslober des Potsdamer Ehrenamtspreises sind die Landeshauptstadt Potsdam, die ProPotsdam GmbH und der Verein Soziale Stadt Potsdam e.V. Die Energie und Wasser Potsdam GmbH trat zum fünften Mal als Hauptpartner auf.

EHRENAMTSPREIS FÜR LANGJÄHRIGES EHRENAMT

... Heinz Bremer, Eva Neubus, Evelyn Radke und Hannelore Meyer Über das Sozialwerk Potsdam begleiten Heinz Bremer seit 25 Jahren, Eva Neubus und Evelyn Radke seit 20 Jahren und Hannelore Meyer seit 5 Jahren blinde und sehbehinderte Menschen in ihrem Alltag. Sie engagieren sich mit Angeboten wie einer offenen Selbsthilfegruppe, Gesprächs- und Informationskreisen, Spielenachmittagen und sportlichen Aktivitäten wie Wandern und Kegeln. Dabei sind neue Mitglieder und Gäste jederzeit willkommen. Die acht ehrenamtlichen Mitstreiter in diesem Projekt organisieren und führen verschiedene Veranstaltungen durch und erreichen mit ihren Aktionen monatlich bis zu 25 blinde Menschen und jene mit Sehbehinderung.



... Anerkennung für Ursula Müller Ursula Müller initiiert und begleitet seit rund 10 Jahren Projekte für jüngere und ältere Senioren im Schlaatz – insbesondere im Friedrich-Reinsch-Haus. Sie leitet ehrenamtlich den regelmäßigen Tanzkreis, organisiert Tanzveranstaltungen mit Live-Musik und bis zu 50 Teilnehmern einmal im Monat, nimmt als aktives Mitglied am Handarbeitsclub und weiteren Seniorenprojekten im Stadtteil teil. Sie ist mit ihrer freundlichen, zuverlässigen Art ein fester Ansprechpartner für die Organisation und Durchführung der Kurse und Feste, aber auch für deren Teilnehmer. Ohne Ursula Müller würde für viele jüngere und ältere Senioren im Stadtteil eine Aktive fehlen, die selbst aktiviert.



... Anerkennung für Lore Bertz Lore Bertz setzt sich als Mitglied der Gruppe der ehrenamtlichen Mitarbeiter im AWO Seniorenzentrum Käthe-Kollwitz-Haus engagiert für die Belange und Wünsche der Mieter im Betreuten Wohnen der Einrichtung ein und unterstützt die Seniorenfreizeitstätte aktiv bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für die Senioren im Quartier – stets im Sinne des nachbarschaftlichen Zusammenhalts. Auch bemüht sich Lore Bertz um intensive Kontakte zwischen Senioren und Kindern der AWO Kindertagesstätte Spatzenhaus. Sehr wertgeschätzt wird auch ihr Engagement im Seniorenbeirat der Stadt Potsdam, insbesondere in der Arbeitsgruppe Wohnen im Alter.



PREIS FÜR DAS EHRENAMTLICHE ENGAGEMENT FÜR DIE ENTWICKLUNG DER QUARTIERE

... Ehrenamtler der „Schatztruhe“ der AWO In der „Schatztruhe“ der AWO im Schlaatz werden alltags- und hauswirtschaftliche Gegenstände, hauptsächlich aus Spendenaufkommen, für Menschen und Familien mit geringem Einkommen kostengünstig angeboten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter mit und ohne Migrationshintergrund engagieren sich während der Öffnungszeiten als Ansprechpartner und Verkäufer zugleich. Aus dem Schlaatz ist der Laden nicht mehr wegzudenken. Hier finden Austausch und Begegnung statt, hier werden bedürftige Menschen mit Kleidung, Kleinstmöbeln und Spielsachen unterstützt. Pro Jahr profitieren rund 1.000 Menschen von diesem Angebot.



... Anerkennung für Martina Wilczynski Martina Wilczynski hat als Leiterin und Gestalterin des Schlaatzter Bürgerclubs ein neues Format der nachbarschaftlichen Begegnung und des Austauschs geschaffen. In monatlichen Treffen werden Themen diskutiert, die den Stadtteil betreffen – häufig unter Beteiligung von Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft. Stets zeigt sie Präsenz bei verschiedenen Veranstaltungen im Stadtteil, wo sie auch Bürgerstimmen einfängt und dadurch erfährt, was die Schlaatzter bewegt und wo der Schuh drückt. Sie gibt den Anliegen ihrer Nachbarn eine Stimme, bietet Raum für Ideen und deren Umsetzung. Auf ihre Initiative hin sind bereits zahlreiche Aktionen wie beispielsweise die Putztage entstanden.



... Anerkennung für Uta und Wieland Rödel Uta und Wieland Rödel organisieren und leiten ehrenamtlich verschiedene Zeichen- und Kreativzirkel u.a. in der Seniorenfreizeitstätte der AWO in der Waldstadt II und der Begegnungsstätte K2 der Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft eG. Wieland Rödel engagiert sich zudem bei deren Kinderfesten mit künstlerischen Kreativangeboten, und Uta Rödel führt mehrmals im Jahr Bastelkurse mit Kitakindern durch. Dabei machen sie alles, was sie tun, mit Freude und Leidenschaft. Geschätzt werden die Eheleute für ihr langjähriges, unermüdetes, ideenreiches Engagement, ihre Beständigkeit und ihre Kreativität, mit der sie seit Jahrzehnten andere Potsdamer anstecken.





EHRENAMTSPREIS FÜR DEN SCHUTZ UND ERHALT DER NATUR

... Frank Hübner Frank Hübner engagiert sich seit drei Jahren auf der Habichtswiese im Potsdamer Norden mit verschiedenen Projekten der Umweltbildung und schafft damit Möglichkeiten für Kinder und Familien, sich selbst auf der Fläche zu verwirklichen, mit zu pflanzen und zu bauen. Er arbeitet zudem mit Schulklassen und Geflüchteten zusammen und bietet kostenfreie außerschulische Lernangebote zu den Themen Naturschutz, Umweltbildung und Nachhaltigkeit. Des Weiteren unterstützt er das Stadtteilnetzwerk Bornstedt bei Veranstaltungen wie dem Stadtteilstfest Bornstedt.



EHRENAMTSPREIS FÜR DAS WIRKEN GEGEN HASS UND FÜR TOLERANZ

... Trommelgruppe „Sexta Feira“ Die Trommelgruppe „Sexta Feira“ aus Potsdam probt – getreu ihrem portugiesischen Namen – jeden Freitag und hat sich afro-brasilianischen Rhythmen verschrieben. Die mehr als 20 Mitglieder aller Altersgruppen engagieren sich für ein weltoffenes und tolerantes Potsdam und unterstützen seit mehreren Jahren die Aktionen von „Potsdam bekennt Farbe“. „Sexta Feira“ wirbt musikalisch für Toleranz und tritt gegen Rechts auf. Bei Kundgebungen des Bündnisses eröffnet und begleitet die Gruppe das Programm und gehört seit 2008 zum festen Bestandteil des jährlichen Toleranzfestes. Mit stundenlangem Trommeln auch bei Wind und Wetter beweist „Sexta Feira“ eine kräftige Portion Durchhaltevermögen.



... Anerkennung für Start with a Friend e.V. Start with a Friend bringt in Potsdam und 13 weiteren deutschen Städten Geflüchtete und Einheimische in Tandempartnerschaften zusammen. Jeder einzelne Standort wird von ehrenamtlich Engagierten organisiert. Im Idealfall erwächst aus dem Tandem eine Freundschaft, in jedem Fall entsteht ein gesellschaftliches Netzwerk, das Geflüchteten ihren Start in Deutschland erleichtert. Gegründet 2014, konnten bis jetzt bundesweit 2.000 Tandems gebildet werden, davon 60 in Potsdam. Damit Menschen miteinander statt übereinander sprechen, schlägt Start with a Friend eine Brücke, stellt sie einander vor und schafft Integration auf Augenhöhe, von der Geflüchtete und Einheimische profitieren.



... Anerkennung für Jirka Witschak Jirka Witschak ist der Gründer des Katte e.V. und organisiert seit 2004 den jährlichen Queensday als Teil des Potsdamer Christopher Street Day. Katte e.V. bietet Präventions- und Betreuungsangebote für homo- und bisexuelle Menschen. Zudem klärt der Verein über sexuelle Gesundheit und sexuelle Identität an Bildungs- und Jugendeinrichtungen auf. Des Weiteren setzt sich Jirka Witschak für geflüchtete Menschen ein, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung verfolgt werden. Die Arbeit, die er in Potsdam ehrenamtlich leistet, hat einen Wirkungskreis, der weit über die Landeshauptstadt hinausgeht. Für sein jahrelanges, unermüdliches, bis an die eigenen Grenzen gehendes Engagement wird er sehr geschätzt.



SONDERPREIS DER EWP FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

... Die ehrenamtlichen Helfer der „Stadt der Kinder“ Die „Stadt der Kinder“ findet 2017 bereits zum 12. Mal als Kooperation verschiedener sozialer Träger und Einrichtungen unter Federführung des Bürgerhauses am Schlaatz im Nuthewaldchen statt. Ohne die jährlich etwa 65 ehrenamtlichen Helfer unterschiedlichen Alters und Herkunft wäre dieses Projekt mit seiner Vielzahl an pädagogischen Angeboten nicht durchführbar. Die „Stadt der Kinder“ stellt ein herausragendes Angebot zur kostenlosen Ferienbetreuung von Grundschulkindern und insbesondere für einkommensschwache Familien dar. Das hohe Maß an freiwilligem ehrenamtlichen Engagement trägt dazu bei, dieses Angebot weiterhin kostenfrei für alle Potsdamer zugänglich zu machen.



... Anerkennung für Dr. Axel Werner Dr. Axel Werner ist Mitbegründer des Vereins Extavium e.V., dessen Anliegen es ist, allen Menschen grundlegendes naturwissenschaftliches Wissen spielerisch und nachhaltig zu vermitteln. Seit 2006 gehen Dr. Axel Werner und seine Mitarbeiter jedes Jahr an Potsdamer Schulen und zeigen den Kindern, wie schön und einfach begreiflich Naturwissenschaften sein können. Bisher konnten aufgrund seiner Initiative und seines Durchhaltevermögens rund 500.000 Menschen von den Leistungen der Mitarbeiter des Extaviums profitieren. Diese hochqualifizierten Mitarbeiter, meist promovierte Naturwissenschaftler mit mehr als 10 Jahren Berufserfahrung, arbeiten für den Mindestlohn und die gute Sache.



... Anerkennung für Lucas Stock und Martin Zech Lucas Stock und Martin Zech engagieren sich seit vielen Jahren beim Betrieb der nichtkommerziellen Boulderhalle „Blockzone“ in der Waldstadt II. In Kooperation mit der Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ eG und der Bouldergruppe des Alpenvereins Potsdam, in unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, mit viel Eigenleistung und großem Ideenreichtum wurde eine leerstehende Halle zu Potsdams erster Boulderhalle umgebaut. Seit 2007 nutzen die „Blockzone“ Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit großer Begeisterung. Ihre Öffnungszeiten werden ehrenamtlich von Vereinsmitgliedern abgedeckt. Ebenfalls durch den engagierten Einsatz Ehrenamtlicher wird sie stetig baulich erweitert.



Gemeinsam für Potsdam

Jetzt online für das beste Projekt abstimmen

Mit ihrem Wettbewerb „Gemeinsam für Potsdam“ suchen die ProPotsdam und die Stadtwerke Potsdam die besten Ideen für die Stadt, mit denen das Zusammenleben der Potsdamer verbessert werden kann. Diese 29 Projekte stellen sich in diesem Jahr der Abstimmung durch die Internetnutzer unter www.gemeinsam-fuer-potsdam.de.

USV POTSDAM – POTSDAM PORCUPINES: Auf die nächsten 20 Jahre Baseball in Potsdam Die Baseballabteilung des USV Potsdam möchte sich im 20. Jahr ihres Bestehens auf die Zukunft konzentrieren und den Jugendbereich ausbauen. Hierzu wird weiteres Equipment benötigt, auch der Platz soll erweitert werden.



POTSDAM ROYALS E.V.: Ausbau des Kinder- und Jugendsportangebots Die Potsdam Royals bemühen sich seit Jahren um den Kinder- und Jugendsport und möchten dem regen Zulauf weiter gerecht werden. Beim Football stehen Respekt und Fair Play im Vordergrund – schließlich kann er nur als Team gespielt werden.



UJKC POTSDAM: Wir kämpfen gemeinsam Über den Judo-sport werden geflüchteten Kindern Werte wie Respekt, Hilfsbereitschaft und Ehrlichkeit vermittelt. Aber auch schulische Defizite stehen im Fokus. Dank der Unterstützung engagierter Eltern gibt es vor jedem Training Hilfestellungen in Deutsch und Mathe.



JUGENDCLUB 91: Bewegung im Kiez – Sportlich durch das Jahr Der Jugendclub 91 in Potsdam-West möchte Möglichkeiten schaffen, sich kennenzulernen, auszutauschen und untereinander im Kiez zu vernetzen. Mit sportlichen Angeboten für Familien werden öffentliche Orte wie „Platte“ und Havelwiesen belebt.



FÖRDERVEREIN DER WALDSTADT-GRUNDSCHULE: Eine Bühne für die Waldstadt An der Waldstadt-Grundschule wird der Theaterberg mit Freilichtbühne für regelmäßige Veranstaltungen der Schüler genutzt. Als Schlechtwetter-Variante wünscht man sich eine portable Bühne für den Speisesaal bzw. die Sporthalle.

ROKKAZ E.V.: JuniorRokkaZ goes Orlando Zum zweiten Mal sind die RokkaZ für die WM in den USA qualifiziert. Für den finanziellen Aufwand der Reise nach Orlando ist Unterstützung nötig. Gerade die Junioren, die zum Großteil aus dem Schlaatz, Stern und Babelsberg kommen, stoßen an finanzielle Grenzen.



MIETERCLUB SCHILFHOF 20: Mieter fördern Nachbarschaft Der Mieterclub Schilfhof 20 fördert das Miteinander der Mieterschaft, nutzt eine Wohnung als Clubraum. Mit regelmäßigen Veranstaltungen, gemeinsamen Aktivitäten und Angeboten sollen möglichst viele Mieter aktiv in das Hausleben einbezogen werden.



START WITH A FRIEND E.V. POTSDAM: Tandempartnerschaften vermitteln Geflüchtete und Potsdamer werden in Tandempartnerschaften zusammengebracht. Im Idealfall wächst daraus eine Freundschaft, in jedem Fall entsteht ein gesellschaftliches Netzwerk, das Geflüchteten den Start in Deutschland erleichtert.



KULTURSTADT POTSDAM E.V.: Willkommen für Neu-Potsdamer Der Kulturstadt Potsdam e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, den kulturellen Reichtum und das positive Lebensgefühl in der Stadt mit anderen zu teilen. Für Neu-Potsdamer bietet er einmal im Monat einen Begrüßungsabend an, um Kontakte zu knüpfen.



BRANDENBURGER LEBENSART E.V.: Infoladen Im jungen Stadtteilladen in Potsdam-West können Menschen jeden Alters, jeder Kultur mit verschiedenen vollen oder leeren Geldbeuteln zusammenkommen, mitwirken und teilhaben – ob Foodsharing, Umsonstladen oder Infocafé – kostenlos bzw. auf Spendenbasis.



DIAKONISCHES WERK POTSDAM E.V.: Beratung von Flüchtlingen in Wohnungen Das Diakonische Werk macht sich für Geflüchtete stark, die von einer Gemeinschaftsunterkunft neu in eine Wohnung gezogen sind. Es bietet sowohl aufsuchende Beratung in den Wohnungen als auch Beratungsgespräche in seinen Räumen an.

1. VFL POTSDAM: Kiezadler – gemeinsam für unseren Stadtteil!

Als in Potsdam-West beheimateter Verein will der VFL seinen Kiez stärken. Privatpersonen, Firmen, Geschäfte, Praxen, Bücherläden, Cafés sollen als „Kiezadler“ miteinander verbunden werden, um die Identifikation mit dem Stadtteil zu stärken.



CAMPUSGARTEN FH POTSDAM: Ein Dach für Bornstedt Drei Initiativen aus dem Bornstedter Feld veranstalten Feste und Workshops, um Menschen in dem rasant wachsenden Stadtteil zusammenzubringen. Für diese Veranstaltungen wird ein großes Veranstaltungszelt benötigt, um etwas wetterunabhängiger zu werden.



NEUE KULTURWEGE E.V.: KidsKultur Potsdam – Kulturerlebnisse für alle! KidsKultur Potsdam ermöglicht es Kindern aus einkommensschwachen Familien, kostenlos an Kultur- und Freizeitveranstaltungen in Potsdam teilzunehmen. Dafür stellen zahlreiche Kulturpartner ihre nicht verkauften Tickets zur Verfügung.



KINDER- UND JUGENDCIRCUS MONTELINO POTSDAM E.V.: Zirkus für Potsdam Im Circus Montelino trainieren über 280 Kinder und Jugendliche. Dabei geht es nicht um herausragende artistische Leistung, sondern um die gemeinsame Gruppenarbeit. Statt Konkurrenzverhalten stehen Teambuilding und Fairness im Fokus.

PROFFITI E.V.: Art Boat Potsdam

Das „Art Boat Potsdam“ ist ein lokales künstlerisches Projekt, um jungen Potsdamern die Vielfalt der Wasserlandschaft innerhalb Potsdams zu erschließen. Es soll ihnen für regelmäßige kurze Rundfahrten zur künstlerischen „Heimatfindung“ kostenfrei zur Verfügung stehen.



PRO WISSEN POTSDAM E.V.: Anders als du glaubst „Anders als du glaubst“ begreift Vielfalt als Chance, dem „Anderen“ mit Interesse, Aufgeschlossenheit und Toleranz zu begegnen. Das Netzwerk will mit Organisationen Geflüchteter und Migranten in Dialog treten und gemeinsame Veranstaltungsformate umsetzen.



PCV POTSDAM PANTHERS E. V.: Wir bewegen und integrieren gemeinsam für Potsdam Bei den Cheerleadern ist jeder willkommen – egal mit welchem sozialen Hintergrund. Das Projekt führt die ganz Kleinen im Alter von 3 bis 5 Jahren sanft an den Sport heran und zeigt, dass Sport gemeinsam im Team Spaß macht.



ARBEITER-SAMARITER-BUND, LANDESVERBAND BRANDENBURG E.V.: Brandenburger Wünschewagen Der Wünschewagen hat nur ein Ziel – schwerstkranken Menschen einen letzten Wunsch zu erfüllen. Die Reise mit dem Wünschewagen soll für alle Fahrgäste kostenfrei sein und bleiben. Dafür benötigt der ASB Unterstützung.



BÜRGERSTIFTUNG POTSDAM: Bürgerbank Die Bürgerstiftung bietet eine Plattform für Bürger, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren wollen. Die Aktion „Bürgerbank“ fördert gemeinschaftliches Miteinander in Potsdam, indem sie Menschen an einen Tisch bringt. Einfach setzen, spielen, Spaß haben!



SG FANFARENZUG POTSDAM E.V.: Fanfarenzug Potsdam auf Sommertour 2018 Neben der soliden musikalischen Ausbildung wird beim Fanfarenzug großer Wert auf vielfältige Aktivitäten abseits des Trainingsplatzes gelegt, die auch Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien ermöglicht werden sollen.

KAMMERAKADEMIE POTSDAM: Stadtteil macht „Klassik Open Air“ Die Klassik-Konzerte unter freiem Himmel gehören inzwischen zu den kulturellen Highlights in Drewitz und eröffnen Schülern den Zugang zu klassischer Musik. Das „Klassik Open Air“ fand im Rahmen des Programms „Musik schafft Perspektive“ statt.



KUNST- UND KREATIVHAUS RECHENZENTRUM: Café Kosmos – das Nachbarschaftscafé im Rechenzentrum Was dem Rechenzentrum noch fehlt, ist ein gemütliches, barrierefrei zugängliches Café, das neben den Nutzern auch Menschen aus der Nachbarschaft zum Verweilen im Gebäude einlädt – das Nachbarschaftscafé Kosmos.



KULTURTÄNZER E.V.: Fête de la Musique verbindet: von Sansibar nach Jyväskylä Im Rahmen eines Musiker-Austauschs sollen bei der Fête de la Musique 2018 Künstler aus den Partnerstädten gemeinsam mit Künstlern aus der Region auf Potsdams Bühnen gebracht und zusammen in den Sommeranfang getanzt werden.



SV CONCORDIA NOWAWES 06 E.V.: Ein rollendes Vereinsheim Auf dem neuen Fußballplatz auf der NowaWiese gibt es weder ein Vereinsheim noch Lagermöglichkeiten für Ballsäcke, Spielkleidung oder Trainingsmaterialien. Deshalb soll ein Bauwagen erworben und zu einem rollenden Vereinsheim ausgebaut werden.

POTSDAMER BUCHKINDER: Buchprojekt Pfannkuchen & Mischmosch Die syrischen und deutschen Buchkinder schreiben, zeichnen und gestalten Buchseiten mit kulleräugigen Tomaten, dünnbeinigem Lauch, albernen Sesamkörnern oder E-Gitarre spielenden Melonen für ein Kochbuch mit Geschichten des Welcome Dinners.



WAY OUT E.V.: Old Rabbits and young Vegetables Die gezielte Einbindung älterer Menschen in die Gesellschaft soll gefördert und so ihrer Vereinsamung und Vereinzelung entgegengewirkt werden – durch Hinwendung über gemeinsames Backen, Essen, Basteln, Nähen, Tanzen, miteinander reden und Spiele spielen.



STADTEILNETZWERK POTSDAM-WEST E.V.: Sprünge in der Platte – Bewegte Ferienwoche Zum Ferienangebot auf der PLATTE wird vom 21. bis 25. August 2017 eingeladen. Anmelden muss man sich schon, aber es kostet nichts. Hier können also alle mitmachen – gerade die, die vielleicht nicht in den Urlaub fahren können.



STADTJUGENDRING POTSDAM E.V.: Bewegungs- und Begegnungsraum „100floor“ Geplant ist ein Bewegungs-, Begegnungs- und Kulturraum im Rechenzentrum. Hier kann gemeinsam getanzt, Kunst gemacht, Sport getrieben, gelacht und gespielt werden. Der gut 100 m² große Raum soll dafür einen Holzbodenbelag erhalten.